Debütant auf schmalem Grat

Der Liedolsheimer Meinzer startet bei der legendären Rallye Monte Carlo

Von unserem Redaktionsmitglied Jürgen Autenrieth

Dettenheim. Der Col de Turini ist die Herausforderung schlechthin– vor allem wenn die Überquerung nachts stattfindet. Enge Straße, Tausende von Menschen und oben auf der Passhöhe in 1 607 Metern machen die Blitzlichter der Fotografen die Nacht zum Tage. Diese legendäre und wegen den manchmal widrigen Wetterbedingungen gefürchtete Wertungsprüfung bei der Rallye Monte Carlo wird in den Annalen des Motorsports auch ehrfurchtsvoll „die Nacht der langen Messer“ genannt. In diesem Jahr haben die Organisatoren des ersten Laufes zur Rallye-WM diesen Teilabschnitt allerdings auf den Sonntagmorgen, dem vierten und abschließenden Tag, gelegt.

„Mein Plan ist aufgegangen“

„Leider komme ich diesmal nicht in den Genuss, den Col de Turini bei Nacht hochzufahren“, sagt Joachim Meinzer, der sein Debüt bei der von den Motorsport-Fans liebevoll genannten „Monte“ gibt. Der Liedolsheimer, einer von vier deutschen Piloten bei diesem Lauf, startet zusammen mit seinem Beifahrer Andreas Schwalie in einem 182 PS starken CitröenC2R2. In seiner Klasse R2 sind 16 Teilnehmer am Start. „Der Bekannteste ist wohl der Sohn des früheren Rallye-Weltmeisters Ari Vatanen“, nennt Meinzer einen der ansonsten eher unbekannten Konkurrenz. So gehen seine Vorstellungen über das Abschneiden von „Hauptsache ankommen“ bis zu „einem einstelligen Klassenplatz“. Für den Liedolsheimer stellt sich das als schmaler Grat dar: „Ich kenne mich doch, wenn ich erst einmal fahre, dann will auch gut und schnell sein.“

Als Zuschauer hat der heute 48-Jährige die Traditionsveranstaltung in den französischen Seealpen, die heute beginnt, schon miterlebt, war fasziniert davon und erfüllt sich nun „seinen Traum“. Die Kosten schreckten ihn zunächst einmal ab. Doch letztlich war es leichter, Sponsoren für die „Monte“ zu finden als für einen anderen Wettbewerb.

„Mein Plan ist aufgegangen, und der finanzielle Eigenanteil ist es allemal Wert“, freut sich Meinzer auf diesen „Riesenspaß“ rund um Monaco. Damit alles reibungslos abläuft, begleiten vier Mechaniker, zwei Eisspione sowie Meinzers Bruder Stefan und dessen Freundin, die für die Versorgung zuständig sind, den Liedolsheimer Tross. Eine große Hilfe ist Co-Pilot Schwalie. Der Ramberger ist bereits sechsmal die „Monte“ gefahren und seine Tipps beim Erstellen des „Gebetbuchs“, in dem die Streckenabschnitte genau erklärt werden, sind sehr willkommen.

Meinzer, gelernter Kfz-Mechaniker, war schon als Bub vom Motorsport begeistert und hat die Formel-1-Rennen mit Interesse verfolgt. Aktiv hinter das Steuer setzte er sich 1986 als Mitglied des MSC Graben-Neudorf und bestritt ein halbes Jahr lang Automobilslaloms. „Aber Rallye fahren war einfach interessanter“, gesteht der heutige Baumaschinen-Mechaniker, der neben zahlreichen Platzierungen 2008 auch auf den Klassensieg (bis zwei Liter Hubraum) bei der Rallye Baden-Württemberg verweisen kann.

STARTKLAR: Der Liedolsheimer Pilot Joachim Meinzer (vorn) und sein Beifahrer Andreas Schwalie bereiten sich auf einen „Riesenspaß“ rund um Monaco vor. *Foto: GES*

Mission in Afrika

Liberia will Coach Herceg

Von unserem Redaktionsmitglied Florian Konrad

Karlsruhe/Monrovia. Es waren alles andere als gute Nachrichten, die im vergangenen Herbst aus Liberia nach Deutschland übermittelt wurden. Neben Guinea und Sierra Leone galt der westafrikanische Staat als Brennpunkt der Ebola-Krise. Ein Fakt, der Adis Herceg (Foto: Eibner) nicht von der wohl spannendsten Mission in seiner noch jungen Trainerkarriere abhielt. Zu Beginn dieses Jahres reiste der 36-jährige Karlsruher mit bosnischen Wurzeln für zwei Wochen in Liberias Hauptstadt Monrovia, um auf Wunsch des dortigen Fußballverbandes das populäre Spiel auf ein höheres Niveau zu hieven. Einen ersten Eindruck verschaffte er sich bei einer Übungseinheit in einem Vorort Monrovias – und zeigte sich angetan von den Talenten. „Einige Spieler sind echte Perlen. Sie tun Dinge mit dem Ball, die man nicht einmal in der deutschen U-19-Bundesliga sehen kann.“

Adis Herceg

Der Kontakt nach Liberia, das in George Weah im Jahr 1995 den Weltfußballer stellte, ergab sich über Nationalspieler Chris Roosevelt Jones, den Herceg in seiner Zeit beim Regionalligisten SVN Zweibrücken (Juli bis Oktober 2014) und beim damaligen Verbandsligisten ASV Durlach (2011/12) trainierte. Bis Mitte Februar will Herceg nun entscheiden, ob er das exotische Angebot annimmt. Nach dem Willen von Liberias Verband soll er am 23. Februar beginnen. „Ich habe aber um Bedenkzeit gebeten“, sagt Herceg. Zum einen gelte es, die neue Aufgabe mit der Familie und seinem Geschäft in Einklang zu bringen. Zum anderen prüfe ein Anwalt den in englischer Sprache verfassten Vertrag. Herceg ist vorsichtig angesichts zahlreicher Vorfälle, die den afrikanischen Fußball vor allem bei großen Turnieren in dubiosem Licht erscheinen ließen.

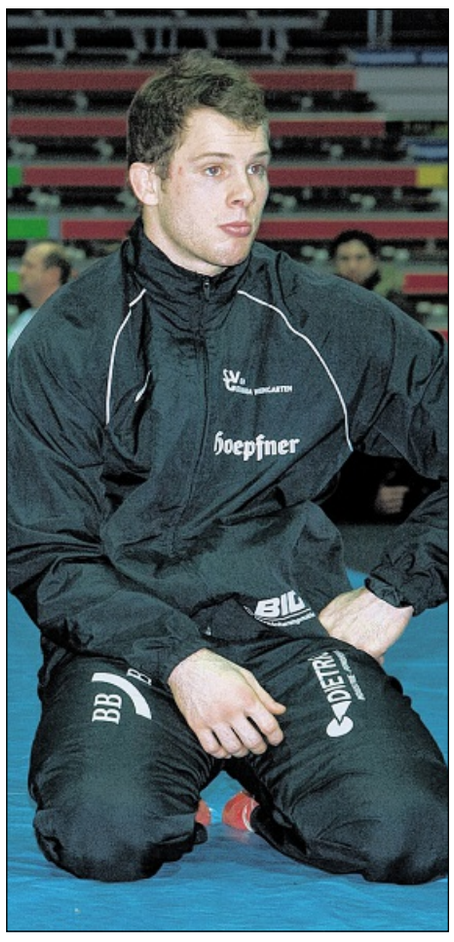
Weniger Sorge bereitet ihm das Thema Ebola. „Ich habe mich vor der Reise gut vorbereitet“, berichtet der ehrgeizige Übungsleiter, der für die „reizvolle Aufgabe“ auf dem nach Asien zweitgrößten Kontinent nach eigener Aussage auch Angebote von deutschen Regionalligisten aus dem Osten und Nordosten ausgeschlagen hat. „Die schwere Zeit ist vorbei“, meint Herceg zur Lage in Liberia, das in jüngster Vergangenheit mehrere tausend Seuchen-Opfer zu betrauern hatte. Abgesehen von der Einnahme entsprechender Medikamente und dem ständigen Fiebermessen habe er gelebt wie in Deutschland.

Bluhms Paukenschlag

Karlsruhe (BNN). Florian Bluhm vom ASV Grünwettersbach hat sich bei den baden-württembergischen Einzelmeisterschaften im Tischtennis überraschend den Titel gesichert. Der 18-Jährige, der für das Regionalligateam des ASV an der Platte steht, krönte seinen starken Auftritt in Iffezheim im Endspiel, in dem er den erstligaerfahrenen Deutsch-Chinesen Liang Qiu vom TTC Frickenhausen mit 13:11, 11:7, 11:6 und 11:1 abfertigte.

Florian Bluhm

In der Gruppenphase hatte sich Bluhm (Foto: pr) ohne Satzverlust für die Endrunde qualifiziert, wo er dann gleich drei Bundesligaspieler bezwang. Im Viertelfinale gegen den Weinheimer Zweitligaakteur Jörg Schlichter setzte er sich dabei nach einem 0:2-Satzrückstand noch durch. Teamkollege Marlon Spieß gewann an der Seite von Liang Qiu den Vizemeistertitel im Doppel.



IN UNGEWOHNTER ROLLE: Weingartens Leistungsträger Oliver Hassler. *Foto: GES*

Kapitän als Edelfan

Hassler drückt „Ersatzmann“ Lidberg die Daumen

Von unserem Redaktionsmitglied Heinz Forler

Weingarten. Oliver Hassler stand am Mattenrand und lächelte bittersüß. „Es ist schon schwer, wenn man zuschauen muss“, erklärte der Klassiker des Ringer-Bundesligisten SV Germania Weingarten nach dem 11:6-Sieg der Badener im Halbfinal-Hinkampf gegen den KSV Köllerbach. Der gebürtige Südbadener hätte bei den Germanen eine feste Größe in den Play-offs um die deutsche Meisterschaft sein sollen, eine schwierige Ellenbogenverletzung im vergangenen Spätjahr degradierte den Mannschaftskapitän der Weingartener aber zum Edelfan.

Dabei war der heute 27-Jährige vor seiner Verletzung in blendender Verfassung gewesen, vielleicht in der Form seines Lebens. Als amtierender deutscher Meister in der Gewichtsklasse bis 98 Kilogramm war Hassler zu den Militär-Weltmeisterschaften nach Fort Dix in die USA gereist und als Titelträger zurückgekehrt. Bei der WM in Usbekistans Hauptstadt Taschkent eroberte der Vorzeigeathlet die Silbermedaille – der Höhepunkt in seiner bisherigen Sportlerkarriere. „Olivers Verletzung war für uns ein Schlag ins Kontor. Er ist ein Vorbild und ein Siegringer mit deutschem Pass.“ Aus der Stimme von Weingartens Bundesliga-Trainer Frank Heinzelbecker klingt Wehmut, wenn er an das Malheur seines Schützlings denkt. Die Verantwortlichen des Sportvereins hatten im vergangenen November prompt gehandelt und für Hassler Jimmy Lidberg nachträglich verpflichtet. Der Schwede ist Dritter der Olympischen Spiele 2012 in London und nun sozusagen Ersatzmann für Hassler; das darf der Germane durchaus als Würdigung verstehen.

Wenn am Samstag (19.30 Uhr) im Püttlinger Trimm-Treff Victoria der Rückkampf gegen den KSV Köllerbach ausgetragen wird, könnte Lidberg auf einen ehemaligen Weingartener Ringer treffen – den französischen Spitzensportler Melonin Noumonvi. Dass der Wahl-Germane dann die Außenseiterrolle besetzen wird, gilt in Expertenkreisen allerdings als sicher. Immerhin aber spricht Hassler seinem „Ersatzmann“ im Trikot des SV Germania Mut zu und hofft, dass der zweimalige Titelträger vom Walzbach zum fünften Mal in seiner Vereinsgeschichte in ein Finale einziehen wird. „Die fünf Punkte Vorsprung aus dem Hinkampf sind schon sehr wertvoll für uns“, betonte er.

Raviol tritt als Generalsekretär ab

Karlsruhe (BNN). Karlheinz Raviol ist als Generalsekretär des europäischen Fußballtrainer-Verbandes (AEFCA) zurückgetreten. Die Tätigkeit bei der Vereinigung, hinter der 46 Verbände aus Europa stehen, habe der Durlacher zum Ende des vergangenen Jahres auf eigenen Wunsch hin beendet. Raviol stand der AEFCA seit 2002 vor. Für sein langjähriges Wirken war Raviol bereits im Dezember beim Fifa-Kongress in Zagreb geehrt worden.

Zahlenspiegel • Zahlenspiegel • Zahlenspiegel • Zahlenspiegel • Zahlenspiegel

Handball

Badenliga A-Jugend

JSG Leutersh./Heddesh. — TSG Wiesloch 25:22
TSG Plankstadt — HG Oftersh./Schw. II 22:24
SG Pforzh./Euting. II — TV Sinsheim 28:29
SG Stutensee — SG Hei./Helm./Gond. 24:42

1. Leutersh./Heddesh.	12	12	0	0	430:302	24:0
2. Heid./Helm./Gond.	12	10	1	1	481:360	21:3
3. JSG Pforzheim	13	8	1	4	416:373	17:9
4. TV Sinsheim	12	7	0	5	344:369	14:10
5. TSG Wiesloch	12	6	0	6	349:330	12:12
6. TSG Plankstadt	13	5	0	8	350:408	10:16
7. SG Stutensee	12	4	0	8	353:396	8:16
8. Li.-Ho.-Li.	11	3	0	8	363:397	6:16
9. Oft./Sch. II	10	2	0	8	248:348	4:16
10. Pforz./Eutingen II	11	1	0	10	268:319	2:20

Badenliga B-Jugend

Leutersh./Heddesh. — Kronau/Östringen 21:21
SG Stutensee — JSG Goldstadt Pforzheim 29:27
TSG Wiesloch — Heid./Helms./Gond. 24:34

1. JSG Pforzheim	13	12	0	1	367:265	24:2
2. Heid./Helms./Gond.	12	10	0	2	404:312	20:4
3. SG Stutensee	12	9	1	2	379:291	19:5
4. Kronau/Östringen	12	8	1	3	325:262	17:7
5. Leutersh./Heddesh.	12	6	2	4	279:261	14:10
6. JSG Walzbachtal	11	5	0	6	257:282	10:12
7. TV Eppelheim	11	4	0	7	265:287	8:14
8. TSG Wiesloch	13	2	0	11	305:385	4:22
9. Edin.-Fried.	11	1	0	10	203:276	2:20
10. Pforzheim/Eut. II	11	0	0	11	188:351	0:22

Badenliga C-Jugend

SG Nußloch — SG Pforzheim/Eut. 23:26
TSV Birkenau — JSG Walzbachtal 34:23
JSG Hemsbach/Laudenb. — SG Stutensee 19:34
Edingen/Friedrichsf. — Kronau/Östringen 21:33

1. Oftersh./Schwetz.	9	9	0	0	271:179	18:0
2. SG Stutensee	10	9	0	1	324:242	18:2
3. Kronau/Östringen	11	9	0	2	296:249	18:4
4. TSV Birkenau	11	8	0	3	305:264	16:6
5. SG Pforzheim/Eut.	11	7	0	4	243:210	14:8
6. Dettigh./Tauberb.	11	4	1	6	318:329	9:13
7. JSG Walzbachtal	12	3	1	8	283:332	7:17
8. Edingen/Fried.	11	2	1	8	304:360	5:17
9. Hemsb./Laudenb.	12	2	1	9	260:354	5:19
10. SG Nußloch	12	0	0	12	281:366	0:24

Badenliga weibliche A-Jugend

JSG Walzbachtal — TV Brühl 19:29
HSG Pforzheim — HG Oftersh./Schwetz. 16:33
TSV Rot — SG Heid./Helms./Gond. 29:31
TSV Birkenau II — TSV Rintheim 23:15

1. Heid./Helms./Gond.	12	11	1	0	453:284	23:1
2. Oftersh./Schwetz.	11	9	2	0	342:212	20:2
3. TSV Rintheim	12	8	1	3	307:269	17:7
4. TSV Birkenau II	12	8	0	4	370:288	16:8
5. SG Nußloch	11	4	0	7	250:317	8:14
6. TV Brühl	11	4	0	7	214:286	8:14
7. JSG Walzbachtal	11	3	0	8	227:322	6:16
8. TSV Rot	10	1	0	9	214:272	2:18
9. HSG Pforzheim	12	1	0	11	254:381	2:22

Badenliga weibliche B-Jugend

TSV Malsch — TG Eggenstein 11:16
TSV Birkenau II — TSV Rot 17:28
SG Stutensee — JSG Walzbachtal 24:18
HSG Weinh./Oberfl. — JSG Leut./Heddes. 15:10

1. SG Stutensee	12	9	1	2	270:191	19:5
2. TSV Rot	11	9	0	2	256:189	18:4
3. TV Brühl	11	8	1	2	189:163	17:5
4. TSV Malsch	12	8	0	4	203:187	16:8
5. TG Eggenstein	12	7	1	4	211:202	15:9
6. HSG Weinh./Oberfl.	11	5	1	5	150:151	11:11
7. TSV Birkenau II	11	3	0	8	174:193	6:16
8. JSG Walzbachtal	12	1	3	8	233:271	5:19
9. JSG Leut./Heddes.	11	2	0	9	183:236	4:18
10. TSG Wiesloch	11	1	1	9	169:255	3:19

Badenliga weibliche C-Jugend

HSG Bergstraße — SG Heidel./Helm./Gond. 21:19
HG Saase — TSV Rot 17:14
SG Stutensee — TSV Birkenau 21:19
TV Brühl — TSV Rintheim 31:18
TSG Ketsch — TSV Steinsfurt 42:16

1. TSG Ketsch	12	12	0	0	384:190	24:0
2. He./He./Go.	12	9	1	2	294:242	19:5
3. SG Stutensee	12	9	1	2	301:230	19:5
4. TV Brühl	12	6	1	5	283:273	13:11
5. TSV Birkenau	12	6	1	5	290:283	13:11
6. HG Saase	13	5	2	6	299:268	12:14
7. HSG Bergstraße	12	5	1	6	279:287	11:13
8. TSV Steinsfurt	13	3	2	8	290:372	8:18
9. TSV Rot	12	1	1	10	189:300	3:21
10. TSV Rintheim	12	0	0	12	181:345	0:24

Volleyball

Landesliga Frauen

SV K-Beiertheim III — DJK Hockenheim 3:1
SV K-Beiertheim III — TV Hochstetten 3:0
TV Brötzingen II — VSG Ettlingen/Rüppurr II 0:3
TV Brötzingen II — TuS Durmersheim 1:3
SG KIT — TV Bretten 1:3
SG KIT — VC Eppingen 0:3

1. SV K-Beiertheim III	10	8	2		25:8	24
2. TV Bretten	9	8	1		26:10	23
3. DJK Hockenheim	9	6	3		23:14	19
4. VSG Ettlingen/Rüppurr II	9	6	3		21:18	15
5. VC Eppingen	9	4	5		18:16	14
6. SG KIT	10	4	6		18:22	12
7. TuS Durmersheim	9	3	6		15:20	11
8. TV Hochstetten	9	2	7		8:23	5
9. TV Brötzingen II	10	1	9		6:29	3

Tischtennis

Verbandsklasse Süd

TV Bad Rappenau II — DJK Rüppurr 9:4

1. TTC Wöschbach II	10	9	0	1	88:31	18:2
2. TG Söllingen	10	8	0	2	80:48	16:4
3. TV Bad Rappenau II	10	7	1	2	81:49	15:5
4. TTV Ettlingen II	10	5	1	4	74:57	11:9
5. TTC Dietlingen II	9	5	0	4	61:62	10:8
6. Neckarbischofsh. II	9	4	1	4	61:65	9:9
7. DJK Rüppurr	10	4	1	5	63:73	9:11
8. TTC Odenheim II	10	4	0	6	57:76	8:12
9. PS Karlsruhe	10	1	0	9	40:88	2:18
10. TTC Forchheim	10	0	0	10	34:90	0:20

Verbandsliga Frauen

TTC Reihen — TSG Heidelberg 8:4
TV Brühl — SG Schefflenz-Seckach 8:4

1. SG Büchig/Ettlingen	10	10	0	0	80:32	20:0
2. TTC Wiesloch-Baiertal	10	9	0	1	77:31	18:2
3. TV Brühl	11	6	1	4	70:55	13:9
4. Schefflenz-Seckach	11	6	1	4	73:64	13:9
5. TSG Heidelberg	12	5	1	6	71:75	11:13
6. TTC Reihen	11	4	2	5	61:69	10:12
7. TTC Ketsch II	11	4	1	6	62:65	9:13
8. FC Nöttingen	10	3	1	6	43:71	7:13
9. DJK Käfertal	10	1	1	8	37:76	3:17
10. TV Schwetzingen	10	1	0	9	37:73	2:18

Verbandsklasse Süd Frauen

TTC Langensteinbach — Langensteinbach II 6:8
Büchig/Ettlingen II — Sinsheim/Zuzenhausen 8:4
Neckarbischofsheim — Neckarbischofsh. II 8:2

1. Sinsheim/Zuzenhausen	10	8	1	1	75:42	17:3
2. Neckarbischofsheim	9	7	0	2	67:37	14:4
3. SG Büchig/Ettlingen II	10	5	1	4	56:48	11:9
4. TTC Tiefenbronn	9	5	0	4	60:43	10:8
5. TTC Oberacker	8	4	1	3	49:52	9:7
6. Neckarbischofsh. II	9	4	0	5	43:50	8:10
7. TTC Langensteinbach	9	3	1	5	46:61	7:11
8. TTC Langensteinbach II	9	2	0	7	36:67	4:14
9. PS Karlsruhe II	9	1	0	8	38:70	2:16